



Neues aus Düsseldorf

Der Landtagsnewsletter von Serdar Yüksel, Carina Gödecke und Karsten Rudolph

Ausgabe 8/2018

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Genossinnen und Genossen,

aufreibende Wochen liegen hinter uns und auch die Ereignisse der letzten Tage in den eigenen Reihen lassen vermuten, dass kein gemütlicher Herbst vor uns liegt. Im Gegensatz dazu ist die jährliche Haushaltseinbringung nach der Sommerpause eine wirklich verlässliche Größe. Beeindruckende Zahlen mit denen die Schwarz-Gelbe Landesregierung hantieren kann: Der 77 Milliarden Etat enthält zusätzliche Steuereinnahmen in Höhe von 1,8 Milliarden Euro. Nun könnte man meinen, dass die Landesregierung diese sprudelnden Steuereinnahmen zum Anlass nimmt und die laut angekündigten Einsparungen endlich in die Tat umsetzt – leider Fehlanzeige! Gerade einmal 30 Millionen Euro sind zum Schuldentilgen vorgesehen, wenn es in diesem Tempo weitergeht, benötigt NRW 500 Jahre, um seinen gewaltigen Schuldenberg abzutragen.

Dabei wäre es gerade jetzt so wichtig, alle verfügbaren Mittel in die Bildung zu stecken und beispielsweise das Beitragschaos bei den Kitagebühren endlich zu beenden. Aktuell regeln 186 Jugendämter die Elternbeiträge auf nahezu 186 unterschiedliche Arten. Wieviel die Eltern zahlen, hängt dabei von ihrem Einkommen und den jeweiligen Wohnorten in NRW ab. Langfristig können wir dieses Durcheinander nur überwinden, wenn wir die Beitragsbefreiung der Kitas vorantreiben. Zu diesem Thema hat die SPD-Landtagsfraktion eine Große Anfrage gestellt, die jetzt im Plenum debattiert worden ist.

Mit einem besonderen Festakt hat sich der Landtag zudem in der zurückliegenden Woche vom Steinkohlebergbau verabschiedet. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Geschichte des Bergbaus, seine Bedeutung für die deutsche Wirtschaft und der prägende Einfluss auf die Entwicklung Nordrhein-Westfalens und des Ruhrgebiets. So wünschen wir den Kumpel ein letztes Mal ein herzliches Glückauf! Natürlich waren wir auch wieder außerhalb Düsseldorfs unterwegs, aber seht selbst.

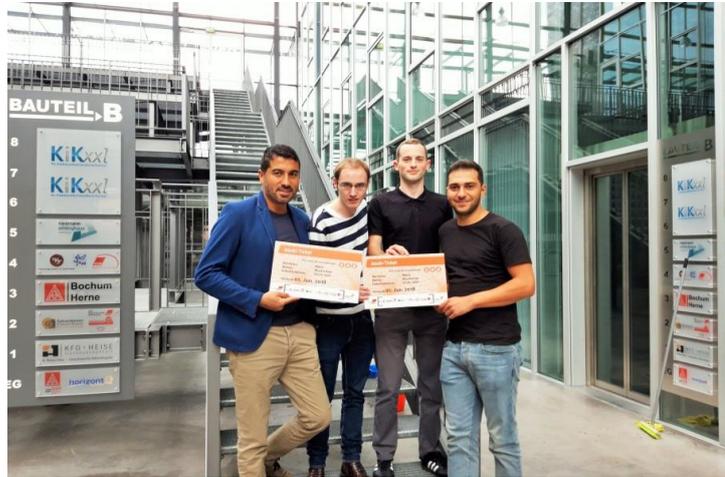
Serdar Yüksel MdL

Carina Gödecke MdL

Karsten Rudolph MdL

Azubi-Ticket-Schwindel: Landesregierung liefert nicht

Das Ausbildungsjahr hat begonnen, doch die Auszubildenden haben in Nordrhein-Westfalen trotz eines Versprechens des Ministerpräsidenten immer noch kein Azubi-Ticket. Dazu erklären die heimischen Landtagsabgeordneten Carina Gödecke, Karsten Rudolph und Serdar Yüksel:



„Mehr als ein Jahr ist es her, dass Ministerpräsident Armin Laschet in seiner Regierungserklärung am 3. Juli 2017 die Einführung eines Azubi-Tickets in NRW angekündigt hat. Zum Start des neuen Ausbildungsjahres macht sich Enttäuschung bei Azubis im Lande breit, denn beim Thema Azubi-Ticket herrscht Funkstille bei der Landesregierung!“

Die Koalition aus CDU und FDP bleibt ihrem Kurs treu: Trotz sprudelnder Steuereinnahmen werden soziale Errungenschaften eher gekürzt als fortentwickelt. So wurde der SPD-Antrag, 20 Millionen Euro für das Azubi-Ticket vorzusehen, 2017 von Schwarz-Gelb im Landtag abgelehnt.

Serdar Yüksel besuchte indes die Bochumer Gewerkschaftsjugend, um über ihre Forderung nach einem Azubi-Ticket zu diskutieren. Laut DGB-Jugend NRW kann in vielen Fällen fast eine komplette Montagsvergütung pro Jahr für die Nutzung des ÖPNV bemessen werden. Daher forderte die SPD in ihrem Landtagswahlprogramm bereits die Einführung eines landesweiten Azubi-Tickets.

„Nun werden hunderttausende Auszubildende auch 2018/2019 zu wesentlich teureren Konditionen durch NRW fahren müssen als Studierende. Sie haben auf die Worte des Ministerpräsidenten vertraut. Und sie sind bitter enttäuscht worden“, so die Bochumer Abgeordneten.

#dankekumpel – Festakt zum Ende der Steinkohleförderung am 12. September



Foto: Archiv Landtag NRW

„Europa ist aus Kohle und Stahl gemacht“, betonen die drei Bochumer Abgeordneten, die am 12. September am gemeinsamen Festakt der Landtage von Nordrhein-Westfalen und des Saarlandes teilgenommen haben. „Die Montanunion war der wichtigste Motor für den europäischen Einigungsprozess. Kohle und Stahl haben kurz nach dem Zweiten Weltkrieg Staaten miteinander verbunden, die sich nur wenige Jahre zuvor im Krieg gegenüberstanden.“

Der Bergbau an Rhein, Ruhr und Saar prägte wie keine andere Wirtschaftssparte die Regionen. In den Zechen leisteten täglich hunderttausende Kumpel Schwerarbeit. Der Kohleabbau und die Stahlverarbeitung prägten das soziale Miteinander und den Alltag der Menschen.

„Das soziale Erbe bleibt, auch wenn die Kohle geht“, betonen Carina Gödecke, Karsten Rudolph und Serdar Yüksel. „Das Miteinander der Kumpel, die Gastarbeiter, die aus allen Richtungen ins Ruhrgebiet und an die Saar gekommen sind, Bergmannsvereine und Gewerkschaftsgruppen – all das sind und bleiben Grundpfeiler unserer regionalen Identität und unserer Kultur.“

Die Abgeordneten der SPD-Landtagsfraktion besuchten 2016 gemeinsam das Bergwerk Prosper-Haniel in Bottrop, das Bergwerk, das als letztes seinen Betrieb einstellte und das Ende der Kohle markiert. Schon beim Besuch dachten die Abgeordneten über die Zeit nach dem Bergbau nach, genau wie jetzt im Rahmen des Festaktes: „Wandel bedeutet Verantwortung. Verantwortung für das Erbe, das die Kohle hinterlässt und für unsere Geschichte, für die kommenden Generationen und die Zukunft der Region. Als Politiker sind wir gefragt, Arbeitsplätze in der Region zu schaffen und Wandel aktiv mitzugestalten. Das Ende des Bergbaus muss gleichzeitig ein Anfang sein. Für neue Ideen, neue Potentiale und neue Wege.“

Carina Gödecke unterwegs in Marxloh

Nicht zum ersten aber auch nicht zum letzten Mal besuchte Carina Gödecke Duisburg Marxloh. Ein Stadtteil, der ihr am Herzen liegt, auch weil Marxloh als Beispiel für vielerlei Probleme im Ruhrgebiet steht und mit einem negativen Image zu kämpfen hat. Gemeinsam mit dem Wahlkreisabgeordneten Frank Börner MdL suchte sie das Gespräch mit zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern und zeigte sich angesichts des Engagements der vielen Menschen beeindruckt.

Zum Auftakt ging es zur Politik-AG der Herbert Grillo-Gesamtschule. Dort berichteten die Schülerinnen und Schüler von ihrem Verständnis von Demokratie und einem friedlichen Miteinander, das durch gegenseitigen Respekt geprägt ist. In einem abschließenden Gespräch diskutierten Schüler, Lehrer und Politiker gemeinsam über mögliche



Strategien, junge Menschen für Demokratie und Politik zu gewinnen.



Nur einen Straßenzug entfernt wurden Carina Gödecke und Frank Börner vom Leiter der Werkkiste e.V. in Empfang genommen. Der Verein kümmert sich um Menschen jeden Alters und jeglicher Herkunft, um ihnen den Einstieg in das Berufsleben zu erleichtern. Doch auch politische Bildung kommt in der Werkkiste nicht zu kurz.

Im Anschluss ging es wiederum nur ein paar wenige Schritte weiter zum nächsten Ausrufezeichen bürgerlichen Engagements in Marxloh. Der Runde Tisch Marxloh e.V. bündelt mithilfe zahlloser ehrenamtlicher Unterstützer die vorhandenen Potenziale und sorgt sich um Menschen, die anderswo übersehen oder diskriminiert werden.

Zu guter Letzt ging es zum Petershof. Dort wurde das Team rund um Carina Gödecke und Frank Börner von Pater Oliver begrüßt. Während der eindrucksvollen Führung durch die Räumlichkeiten und die Kirche berichtete der in Mühlheim geborene Pater von den vielen kleinen und großen Herausforderungen, die es im Alltag zu bewältigen gilt.

Bochumer Erfolgskonzept im Landtag!



„Wir müssen viel mehr im Bereich der sexuellen Gesundheit tun!“, betont der Experte Prof. Dr. Norbert H. Brockmeyer bei der Anhörung zum Thema „Sexuell wechselübertragbare Infektionen – Entwicklung, Maßnahmen und Perspektiven“ im nordrhein-westfälischen Landtag.

Prof. Brockmeyer leitet das als Vorzeigeprojekt und unter dem Namen „Walk in Ruhr“ (WIR) bekannte Zentrum

für sexuelle Gesundheit in Bochum und erfährt täglich, wie schwierig und komplex das Thema sexuelle Gesundheit insbesondere im Hinblick auf die zum Teil wiedererstarbten sexuell übertragbaren Infektionen geworden ist. Seit Jahrzehnten begegnen ihm täglich Patienten, bei denen es zu vermeidbaren gesundheitlichen Komplikationen aufgrund sexuell übertragbarer Infektionen gekommen ist, weil man es zuvor versäumt hatte, rechtzeitig auf sexuell übertragbare Infektionen zu testen.

Diese Eindrücke bestätigen auch Zahlen des Robert-Koch Instituts. In einer vom Robert-Koch Institut durchgeführten landesweiten Studie, bei der Personen, die zum HIV-Test ins Gesundheitsamt kamen, eine Untersuchung auf Chlamydien und Gonokokken angeboten wurde, lag die Krankheitshäufigkeit von Chlamydien bei 18- bis 24-jährigen Frauen bei 9% und bei heterosexuellen Männern bei rund 6%.

Vor diesem Hintergrund hat die SPD-Fraktion eine Anhörung im Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales im Landtag beantragt, um aktuelle Entwicklungen, Perspektiven und mögliche Maßnahmen seitens des Landes mit den Sachverständigen und Experten zu diskutieren.

Schülerinnen und Schüler der Heinrich-Böll Gesamtschule zu Gast im Landtag



„Als ich jünger war, wollte ich eigentlich Lead-Sänger in einer Band werden“, so die überraschende Antwort von MdL Karsten Rudolph auf die Frage eines Heinrich-Böll-Schülers, ob Politiker eigentlich schon immer sein Traumjob gewesen sei. Der Politik-Kurs einer 8. Klasse der Heinrich-Böll-Gesamtschule hatte sich auf den Besuch im Düsseldorfer Landtag intensiv vorbereitet und so gab es viele Fragen zu beantworten zum Dieselskandal, zum Zustand der Demokratie in Deutschland, zur Migration oder auch für die Bochumer Schülerinnen und Schüler ganz

wichtig: das Handyverbot an Schulen in Frankreich.

Die Gäste hatten so viele Fragen mitgebracht, dass die Stunde gar nicht ausreichte, um alle Themen umfassend zu diskutieren. Karsten Rudolph war jedenfalls ganz begeistert von den Jugendlichen, die kein bisschen Politikmüdigkeit zeigten.

Neues aus dem Plenum im Landtag NRW

Beitragschaos beenden – wir brauchen endlich beitragsfreie Kitas!

Eltern werden in Nordrhein-Westfalen durch die Betreuungskosten für Kindertageseinrichtungen finanziell stark belastet. In 186 Satzungen haben die 186 Jugendämter des Landes ihre Elternbeiträge auf nahezu 186 unterschiedliche Arten geregelt. Dadurch zahlen Eltern mit vergleichbarem Einkommen zum Teil extrem unterschiedlich hohe Kitabeiträge. Wer welche Beiträge zahlt, hängt allein vom Wohnort ab. Dieses Chaos zeigt uns die Antwort der Landesregierung auf unsere Große Anfrage 4 „Kita- und OGS-Gebühren sowie weitere finanzielle Belastungen der Familien in NRW“ nun schwarz auf weiß. In der Plenardebatte dazu werden wir unmissverständlich deutlich machen: Der einzige gerechte Weg, dieses Beitragschaos in NRW zu beenden, besteht darin, die Beitragsbefreiung in der Kita weiter voranzutreiben. [Drucksache 17/3201](#)

Demokratie braucht Demokratinnen und Demokraten

In einem gemeinsamen Antrag mit CDU, FDP und Grünen distanzieren wir uns ausnahmslos von allen, die Gewalt gegenüber anderen Menschen ausüben, zu ihr aufrufen, sie stillschweigend tolerieren oder in irgendeiner Form unterstützen. In unserem Land ist kein Platz für rechten, linken oder religiösen Extremismus, Antisemitismus, Rassismus, Fanatismus, Homophobie, Diskriminierung und Intoleranz. Wir fordern alle demokratischen Kräfte auf, für unsere offene und freiheitliche Gesellschaft einzustehen und mit Besonnenheit und rechtsstaatlicher Entschlossenheit zu handeln. [Drucksache 17/3581](#)

Trotz schwarzer Zahlen – Schuldentilgung Fehlanzeige

Die Landesregierung hat jetzt ihren Haushalt für 2019 in den Landtag eingebracht: 77 Milliarden Euro insgesamt und 2,4 Milliarden mehr als 2018 und der erste Etat seit 1973 mit einem kleinen Überschuss von 30 Millionen Euro, mit dem nun immerhin Schulden getilgt werden sollen. Zudem profitiert die Landeskasse von sprudelnden Steuereinnahmen – allein 1,8 Milliarden zusätzlich für das Jahr 2019. Dennoch, dieser Landeshaushalt lässt keine soziale Ausgewogenheit erkennen. Geld wird überall nach dem Gießkannenprinzip verteilt, nur im Bereich Soziales sollen gleich 200 Millionen gekürzt werden, darunter allein 2 Millionen Euro weniger für die freie Wohlfahrtspflege und 61 Millionen weniger für die Landeserstattung der kommunalen Flüchtlingskosten. Offenbar ist es Schwarz-Gelb wichtiger, dass vor allem die Ministerialbürokratie mit insgesamt 452 neuen Stellen weiter aufgebläht wird. Rot-Grün hatte man bei Regierungswechseln für einen Bruchteil des Stellenzuwachses in den Ministerien noch vehement kritisiert, ebenso wie für die Erhöhung der Grunderwerbssteuer, von der die CDU/FDP-Landesregierung jetzt ebenfalls lieber profitiert wird, als ein Wahlversprechen umzusetzen und diese wieder einzukassieren. Die SPD-Landtagsfraktion wird im Rahmen der anstehenden Haushaltsberatungen mit allen Mitteln darauf drängen, dass die Schiefelage im Haushalt gerade im Bereich Soziales umgehend zurück genommen wird.

Weitere Informationen

Serdar Yüksel



Carina Gödecke



Karsten Rudolph



V.i.S.d.P.: Serdar Yüksel MdL, Carina Gödecke MdL, Karsten Rudolph MdL,
SPD-Landtagsfraktion NRW, Platz des Landtags 1, 40211 Düsseldorf, Telefon: +49 211 884 2502

SPD



Carina Gödecke MdL



0234/9230756



@carinagoedecke



carina.goedecke@landtag.nrw.de



Karsten Rudolph MdL



0234/79432662



@karsten.rudolph.nrw



karsten.rudolph@landtag.nrw.de



Serdar Yüksel MdL



02327/9913945



@Serdar.SPД



serdar.yueksel@landtag.nrw.de

Ihre Bochumer Abgeordneten im Landtag NRW